Den Herrn Schulmeister Lusch, wo mir [illegible] Waldbie
ich in französischen Mrs [illegible] Kinder [illegible] Neujahr [illegible]

1.

Man nennt den – einen Vagabund! –
Den ersten Fünmer scheint der Lust,
Wo sagt als d' Kinder immer freut,
Der bringt uns mit 'n g'wißen Freud
Ein Schwein in 'n Erdelapp'n,
Der seit zu Mit so g'sag, – bigob! –

2.

Das Schwein hat so feine Haar,
Es watt, d' wer bist Hobelspäne;
Ein g'schnitzter Krugel hat 'n Kopf,
Es wie's a wenig Mensch der Kopf,
Es hat – wott ich's nit beschreiben genug –
Feuerrothe Haar an Leib und Schwanz.

3.

Hier's pst nit trein ein g'lo,
Der g'scheite Salt, es liegt daran;
Darum, wo d' von mir steht,
Du mich um mein Nince fest,
Sengt ab – O Schwert, lieber Mut! –
Mit mir um ihn g'wender er.

4.

Es wünscht ich Glück zum neuen Jahr,
Dein g'lendert's mit – um daß ich's wahr –
Es wünscht ich allest Glück in's Haus
Den 'n Kriegsleute gen der Schwein n'aus;
Es wünscht ich Gesundheit, alem Segen,
Wo immer Fleisch und g'sunder Magen!

5.

Es wünscht ös Fleisch und G'müas dergern,
Da d'beste Speisen auf da Teller;
Novellen Torten Wein dazu bis gern,
Da alle Fäßlar voll im Keller;
Schwarz, Erdbeer, Apfel, war brauch so schwer,
Was mir der Magen so lieb muaran.

6.

Es wünscht ös Haar im wünscht ös Roß,
Da ganzt no gute G'wilbar auf!
Nur kamt no feiner rig'ne Oper,
Das b'steht's ös a ganz apart,
Es wünscht halt nix – das umrlt mn glitz
Wo feiner Glüser g'fraßt sy.

7.

Es wünscht ös Kerlsi – glaubt mim Wort
Das Fölli wäre, feiner garg'ssen –
Da wärt no wo das beste Fort,
Am Morgen Fiso – am no kein Essen.
Ös Leit – schmeckt ganz's der Reiner Mist,
Gamm Kerlsi für's Appetit!

8.

Wann Fölli no g'wünscht – nur kum mit
Ma Liger um a Pflatzer drum –
Das grün gum Kerlsi Fäßerlisi
Mir ist die Dam ganz tumm.
Doch, O Mamm hat no g'wünscht do,
Drum hat's ös ungemütlich g'la.

9.

Schmeckt's ös g'wünscht gern
Das wär mit Übel – Himmelstern! –
Doch hat's mich kumst um Bruzzler gl.
Der Magen schmeckt ganz tumm dem;
Da Kerlsi nimmer d'Sparra-Leit,
Da lässt der armen Seiner Nüt.

10.

Was ist's denn das's für a Schinn?
Da verwendet's mir wöll sagen –
Es geht auf Berg, um mit ös Mir,
Da ist mit im am Wald angezogen;
Es wendet auf, es wär an Mar,
Ma mengs sie sagt ös Kummerdrum.

11.

I dörf's ös sagen ung'fährt,
Das Kinder denkt um ös summert;
Gott dem – das liegt jo ös der Hand –
Hat's es ein an Menschenverstand;
Es geht no mitar – lieber Herr! –
Es komponiert, es leit da, was.

12.

Es hat's do an Schmerz g'seit,
Da gang in Kirum ofen g'leit,
Vom Lehrer, mäger, bis Herr Pfd
Ma mengs am wenn's komplimentt,
Das liegt auch so partisch dei,
Was wott, mis ös der Schabel sy!

(13.)

Es klingt französisch, versteht gut,
Der schwäbische Gemüth – oh! comme un maître –
Er nennt nun's gern der Schwaben Schwert,
Da lobet er sie – sie bien gar im prêtre –
Es wüscht o Himmel! d'Chorherren sein,
Der mit der Geistlichkeit wird's gewiß so sein.

(14.)

Es liebt nun vorbei d'deutsche Sprach,
Doch gehen nun nunmehr d'Redrüle z'hoch;
Drum lobt's alt dann ein Ch in C,
Der schreibt a K und nei in G;
Herz, d'wüsschlet alt in g'wisse Dorfe,
Es umgeht alt selbem drüben Lachen –

(15.)

O Mensch! – das g'schwätzte Schwätzen
Es spielt auch Engel im Alexiner;
Der junge Schwätzer – was dir nur wird
Für jede Git ein Glückseligkeit;
Es singt – wie's hat a feiner Ton –
Sapperlo, Lenzo ein Franzen.

(16.)

Es spielt a Sperta – Domino –
D'nur Mangen Hof, verfüllt a so;
Doch nutzen schätzt's nur grad mit Spiel,
Er schätzt sie abgü mit nur Stiel,
Er schimmt nun fund wo z'Gugel goß;
Da sitzen nun so nur Mangen Hof.

(17.)

E wahrer Mundartsänger ist dort,
Freudet Mü im Mangen mit ein Glut –
Er nennt mal ano – nennt auch sich –
Da Glückle Chartnös brennt nagein. –
Am Palmsonntig hebt's alt Deutsch
Wat ist's? – a Mensch im dorf a – Teutsch.

(18.)

Nu, lobet jetzt – die lieben Leut! –
Wat mit dem Schwabe menschen Freut,
Soinder sie für d'Liebe gut,
Er ist nur einmal storben gut,
Er fliegen in den Himmel i,
Dort der ewig glückli z'sei.

(19.)

Das wünsche mir auch Allado,
So Alle ohne Kreuzenschmud,
E müßt auch gut ist Kuder goß,
Da bestner in der Ewigkeit,
Denkt Petrus schon Gutsam Mu
Er wird a Glückle für nach sein.

(20.)

Wenn mir einmal im Himmel sein,
Da wni mar aber singen drein;
„O gloriosa Domina!
„Gelobt in alle Ewigkeit
„Du d'heiligste Dreifaltigkeit,
„Du immer drei – Alleluia!"